

■ Ein „großartiges Fest der Völker“ haben rund 2000 Esperanto-Sprecher aus 70 Ländern jüngst im schwedischen Göteborg gefeiert. Und ein Stück Esperanto-Kultur brachte **Junko Oshima** aus Japan dabei auch nach Hameln. Sie machte auf dem Weg zum Kongress Station in mehreren norddeutschen Städten, ausgestattet mit einem Adressbüchlein mit den Namen von 1286 Esperantisten, die kostenlose Unterkunft bieten. Hameln hatte sie ausgewählt,

um den in ihrer Heimatstadt Tokyo sehr bekannten **Rattenfänger** zu sehen, doch während der Gluthitze war sie ständig mit einem Regenschirm unterwegs, um sich gegen die Sonnenstrahlen zu schützen. Wie sie nämlich ihrer Gastgeberin **Eleonore Jüngel** berichtete, gilt in Japan möglichst helle Haut noch immer als Schönheitsideal. Auch von der Hamelner Esperanto-Gruppe hatte sich übrigens jemand auf den Weg nach Schweden gemacht: **Josefa Krumme**

aus Flakenholz traf in Göteborg ihre Freunde wieder, die sie im letzten Jahr in Brasilien kennengelernt hatte. Sie wird übrigens am 1. September um 19 Uhr in der **Sumpflume** von ihren Erlebnissen berichten.